

28./29.10.2024

Wessen Intelligenz? Künstliche Intelligenz in Alltag, Denken und Beziehungen

Ute Holl, Prof.Dr.

Zusammenfassung

Selbstlernende Algorithmen organisieren unseren Alltag. Sie raten uns, wie wir eine Stadt durchqueren, wen wir treffen und wen nicht, was wir lesen und was wir wissen können. Sie schreiben sogar die Bücher und erzeugen die Bilder, die wir uns wünschen. Selbstlernende Algorithmen sagen das Wetter vorher, organisieren Wahlverhalten und führen Kriege. Alles was sie dafür verlangen, ist unsere Beteiligung, viel Speicherplatz, Cloudcomputing und damit sehr viel Energie. Das wiederum ändert das Klima und möglicherweise auch das Wetter, das die selbstlernenden Algorithmen dann wieder so schön vorhersagen. Die Vorlesung erklärt aus der Perspektive der Medienwissenschaft, was wir unter selbstlernenden Algorithmen verstehen müssen, welche Probleme sie aufwerfen, was Wissen heisst, wenn es weitgehend von Maschinen betrieben wird, und was Denken. Und die Vorlesung fragt, wer die Arbeit erledigt, die der ständigen Klassifizierung der Daten und dem Trainieren der Algorithmen zugrunde liegt. Schliesslich bleibt die entscheidende Frage, ob und wie wir intervenieren können in die sehr schnellen Prozesse der Künstlichen Intelligenz.

Literatur und Internetlinks

Pedro Domingos, The Master Algorithm. How the Quest for the Ultimate Learning Machine Will Remake Our World. New York, Basic Books, 2015.

Manuela Lenzen, Künstliche Intelligenz, Was sie kann & was uns erwartet. München, Beck 2018.

Kontakt

Prof. Dr. Ute Holl

ute.holl@unibas.ch